



Lokaltermine

Kinderferien

Für Angemeldete

NEUENSTADT

Öhringer Straße 45, 15.30-16.45. Kickboxen Gruppe 1 für Kinder von 4-7 Jahren. 17.00-18.15 Gruppe 2 für Kinder von 8-13 Jahren. Fighters Akademie Neuenstadt

Geburtstage

Neuenau Doris Müller (70), Siglingen

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme

Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0 oder per
Telefax 07131 615-373 oder per
E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Kabarettistin Martina Brandl zu Gast im Fideljo

MOSBACH Kabarettistin, Sängerin und Bestsellerautorin Martina Brandl präsentiert am Freitag, 15. September, ihr neues Kabarett-Solo „Schon wieder was mit Sex“ im Fideljo, dem Zentrum für Kultur und Begegnung.

Die Mosbacher Aufführung ist die allererste Vorpremiere dieses Programms, das erst im November in Berlin Premiere feiert. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Einlass in den Eventbereich wird ab 19.30 Uhr gewährt.

Was neu ist: Diesmal hat sie einen Überraschungsgast im Gepäck, der genauso ist, wie sie selbst. Klein, bauchig und macht trotzdem ausreichend Krach. Uke heißt ihr neuer viersaitiger Begleiter.

Daneben gibt es natürlich wieder fette Beats oder Neues von Soraya-Kimberley. *red*

INFO Tickets

Karten gibt es im Fideljo und bei der Tourist Information Mosbach im Vorverkauf für 15 Euro (zuzüglich Gebühr) oder für 18 Euro an der Abendkasse.

Ausstellung im Yogahaus

GUNDELSHEIM Im Gebäude der ehemaligen Bannwirtschaft, in der Götz von Berlichingen 1525 zum Feldhauptmann ernannt wurde, mitten in der Gundelsheimer Altstadt, verwandelt sich einmal im Monat der große Yoga-Übungsraum zu einer Kunst-Galerie mit ganz besonderer Atmosphäre.

Gezeigt werden am Samstag 2. September, von 11 bis 15 Uhr Acrylbilder von Petra Maire. *red*

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-559 Claudia Kostner ck
-324 Vanessa Müller vm
-414 Wolfgang Müller wom
-268 Petra Müller-Kromer amo
-336 Julia Neuert jun
-268 Kirsche-Fee Rexin fee
-565 Friedhelm Römer fri

E-Mail landkreis@stimme.de



Ein gutes Auge und eine ruhige Hand waren für präzise und Bogenschüsse auf dem 3-D-Parcours und bei den anschließenden Finals der Bowhunterliga auf dem Stolzenhof Voraussetzung.

Fotos: Ute Plückthun

Treffer mit Augenmaß

JAGSTHAUSEN Schießen mit Pfeil und Bogen: Bowhunter richten Ligafinale auf dem Stolzenhof aus

Von Ute Plückthun

Sie lassen ihren Urinstinkt freien Lauf. Zwei Ferkel, ein prächtiger Auerhahn, ein stolzer Uhu und ein zum Heulen aufgerichteter Wolf sind ihre Ziele. Konzentriert und mit Augenmaß legen die Bogenschützen in Abständen von 15 bis 58 Metern auf die 3-D-Targets an, die von den Treffern völlig ungerührt bleiben: Kein Wunder, bestehen sie doch aus PE-Schaum.

Es ist nicht der Jagderfolg, der die Teilnehmer der Bowhunterliga beim Finale auf dem Stolzenhof umtreibt. „Mit Pfeil und Bogen zu jagen, ist in Deutschland verboten“, macht Jochem Vogt, Geschäftsführer und Inhaber der Ox-Bow-Anlage klar. Anders als etwa in Spanien, Frankreich oder Ungarn, wo Pfeil und Bogen als Jagdwaffen angesehen würden, seien die unterschiedlichen Ausführungen hierzulande reine Sportgeräte.

Finalisten Schützen mit traditionell anmutenden Langbögen und Federn am Wildleder- oder Borstenfellköcher sind vertreten, aber auch modern ausgestattete Sportler mit Recurve- oder Compoundbögen. 122 Finalisten aus allen Teilen Deutschlands treten in Jagsthausen an. Über bundesweit 45 Turniere, von denen mindestens zwei zu ab-

solieren waren und in der Wertung angerechnet wurden, haben sich die Bogenschützen und die mindestens ebenso stark vertretenen Bogenschützinnen das ganze Jahr über qualifiziert. „In elf Kategorien sind jeweils die acht Besten zum Finale eingeladen, um den Ligagewinner zu ermitteln“, führt Walter Luksch, Präsident des Deutschen Feldbogen-Sportverbands, aus. Er unterstreicht die rasant steigende Tendenz: „2017 haben 600 Schützen teilgenommen, 100 mehr als im vergangenen Jahr.“

Grizzly Während der Schützenverein für die Bewirtung sorgt, fungiert Jochem Vogts Gelände bereits zum zweiten Mal in Folge als Entscheidungsort. Die zehn Hektar der Ox-Bow-Anlage mit fünf Kilometer langem Rundweg erweisen sich als ideale Spielwiese. Zweimal am Vortag und einmal am Finaltag geht es in Wald und Flur, um unter unterschiedlichen topographischen Gegebenheiten auf Dachse, Füchse, Rehe, Hirsche, Wildschweine oder sogar einen aufgebäumten Grizzly anzulegen: ab und an bergauf oder bergab. Der Wechsel von Licht und Schatten bietet besondere Impulse.

28 Targets stehen streng nach Verbandsvorgaben bereit. Ein Innenkill in die kreisförmig eingestanzte Zielmarkierung, der bei ei-



Gleichberechtigung großgeschrieben: Auf dem Parcours waren Bogenschützinnen von gleicher Weise vertreten wie ihre männlichen Kollegen.

nem echten Tier die Vitalzone treffen würde, bringt zehn Punkte, ein Außenkill acht, alle anderen Treffer fünf: Die Pirsch dient der weiteren Auslese, um die besten vier Leute pro Kategorie zu ermitteln.

Mit ihrem Langbogen in typischer D-Form, aus Verbundstoffen wie Carbon oder Bambus gefertigt und leistungsfähiger als ein reiner Holzbogen, hat es Claudia Häfele in die Endausscheidung auf einer länglich vorbereiteten Schussfläche geschafft. In Konkurrenz mit drei weiteren Bogenschützinnen sichern mehrere gute Schüsse und vor allem ein Innenkill der Bowhunterin aus

Wangen im Allgäu den dritten Platz. Ein Erfolg, der vom Training auf Parcours in Deutschland und Österreich zeugt. „Das kann man sogar mit dem Urlaub verbinden“, ergänzt ihr Mann Berthold, der ebenfalls Bronze holt. Durch ihn ist sie vor zehn Jahren zum Sport gekommen.

Die Bewegung in der Natur macht für das Ehepaar den Reiz aus: „Wenn wir durch den Wald wandern, wissen wir, warum: Wir haben ein Ziel“, sagt er. Allein auf das gute Bauchgefühl beim Schuss verlässt sich Christian Heinke aus Bad Tölz nicht: Sein Compoundbogen als modernstes technisches Gerät bietet

3-D-Bogenparcours

Die Ox-Bow-Anlage auf dem Stolzenhof, einem ehemaligen Rittergut der Familie des Götz von Berlichingen, besteht seit neun Jahren. Auf ihr können versierte Schützen mit eigener Ausstattung trainieren. Für Anfänger mit Leihhausrüstung gibt es Kurse. Außerdem bieten Jochem Vogt und sein Team auch Firmenveranstaltungen an. Der 3D-Parcours bietet auf fünf Kilometern einen Rundkurs mit 30 Stationen durch die abwechslungsreiche Natur aus Bergwald und Wiesen. Die Entfernungen liegen im jagdlichen Bereich. Infos: www.ox-bow.de. plü

Rollenübersetzungen der Sehne und vergrößertes Visier. Trotz gesteigerter Nervosität beim Finale lässt er sich nicht aus der Ruhe bringen und erzielt einen Siegplatz.

Immerhin hat der Luft- und Raumfahrtmanager im deutschen Team mit einem Dortmunder Kollegen und Sohn Patrick bereits vor zwei Jahren in Budapest den Vize-Weltmeistertitel geholt. Früh und leidenschaftlich übt sich auch, wer wie Patrick Heinke Weltmeister 2015 und Europameister 2016 werden möchte: Auf dem eigens vor dem Haus eingerichteten 100 mal 100 Meter großen Parcours.

Sicherheit und Disziplin sind oberstes Gebot

Junge Leute haben beim Kinderferienprogramm der Schützenfreunde Kochersteinsfeld viel Spaß

Von Rainer Köller

HARDTHAUSEN Viel Spaß hatten Kinder und Jugendliche beim Kinderferienprogramm der Schützenfreunde Kochersteinsfeld. Der Vorsitzende des Vereins, Roland Müller, wirkte jedoch ein wenig enttäuscht. Früher kamen bis zu 30 Mädchen und Jungen zu dem Angebot in den Sommerferien, das es seit fast 30 Jahren gibt. In diesem Jahr waren es nur zehn. Der Schützenchef weiß, warum: „Wir spüren die schlechte Lobby, die Sportschützenvereine durch die Ereignisse in jüngster Zeit bekommen haben.“

Luftdruck Die Kinder, die mitmachen, hatten ihre wahre Freude. So wie die Gochsenerin Lea Engler. Die Zwölfjährige ist schon zum zweiten Mal dabei, weil es ihr im vergangenen Jahr so viel Spaß gemacht hat. Sie darf, wie auch die 13-jährige Luisa-Marie aus Lampoldshausen, nur mit den Luftdruckwaffen schießen. Roland Müller erklärt: „Ab 14 Jah-

ren dürfen die Jungen und Mädchen auch mit den Kleinkalibergewehren schießen“. So wie Sebastian Mayer. Der 14 Jahre alte Kochersteinsfelder ist begeistert: „Ja klar, Kleinkaliber macht viel mehr Spaß“. Auf 50 Meter Entfernung wird mit dem KK geschossen. Sechs Schuss gibt der junge Mann ab und holt sich dann die Ringscheibe ganz dicht her. Strahlende Augen hat er dann, denn sechs Schuss, sechs Treffer in den schwarzen Bereich – das ist Spitzenklasse.

Wie läuft so ein Kinderferienprogramm bei den Schützen? Roland Müller erklärt: „Zuerst werden die Kinder und Jugendlichen eingewiesen“. Wie eine Waffe funktioniert und welche Gefahren von ihr ausgehen. Egal ob Pistole oder Gewehr, eine Waffe wird nie abgelegt, wenn sie geladen ist. Sicherheit und Disziplin gehören zu den obersten Geboten auf dem Schießstand im Vereinsheim hoch über Kochersteinsfeld. Der Vorsitzende, der seit 1989 die Geschicke des Vereins leitet,



Richtig anlegen: Die Teilnehmer lernen bei den Schützenfreunden Kochersteinsfeld sehr viel über den Schießsport.

Foto: Agentur Kochertal

legt sich fest: „Die Jugend soll lernen, dass eine Waffe gefährlich ist“. Bei den Luftdruckwaffen weisen Bernhard Klier und Simone Kappe die Schützinnen und Schützen ein. Wie wird gezielt und wie werden die Waffen richtig gehalten? Das gehört

zur Schnellausbildung. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Bertram Maissenhaller und Jugendleiter Rolf Altendorf betreuen die Älteren, die Kaliber 22 schießen dürfen.

Die Schützenfreunde gibt seit 1973. 28 junge Männer gründeten

damals den Verein, besorgten sich eine Holzbaracke, die als Vereinsheim und Schießstand dienen sollte, und stellten diese in einem alten Steinbruch bei Kochersteinsfeld auf. Aber bereits 1975 kauften die Schützen ein Grundstück in der Nähe. Und schon drei Jahre später konnten sie umziehen. Seitdem stehen Schießstände für Luftdruckwaffen sowie auch Groß- und Kleinkalibergewehre zur Verfügung.

Backhausfest Auch sportlich machen die Kochersteinsfelder auf sich aufmerksam. Sechs Mannschaften gehen jedes Jahr bei offiziellen Wettkämpfen an den Start. Mit Aaron Richter haben sie einen Spitzenschützen in ihren Reihen. Der Langbrettacher erreichte 2016 bei seiner ersten Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften den zweiten Platz.

Am kommenden Wochenende laden die Schützen die Bevölkerung zum Backhausfest in Kochersteinsfeld ein.